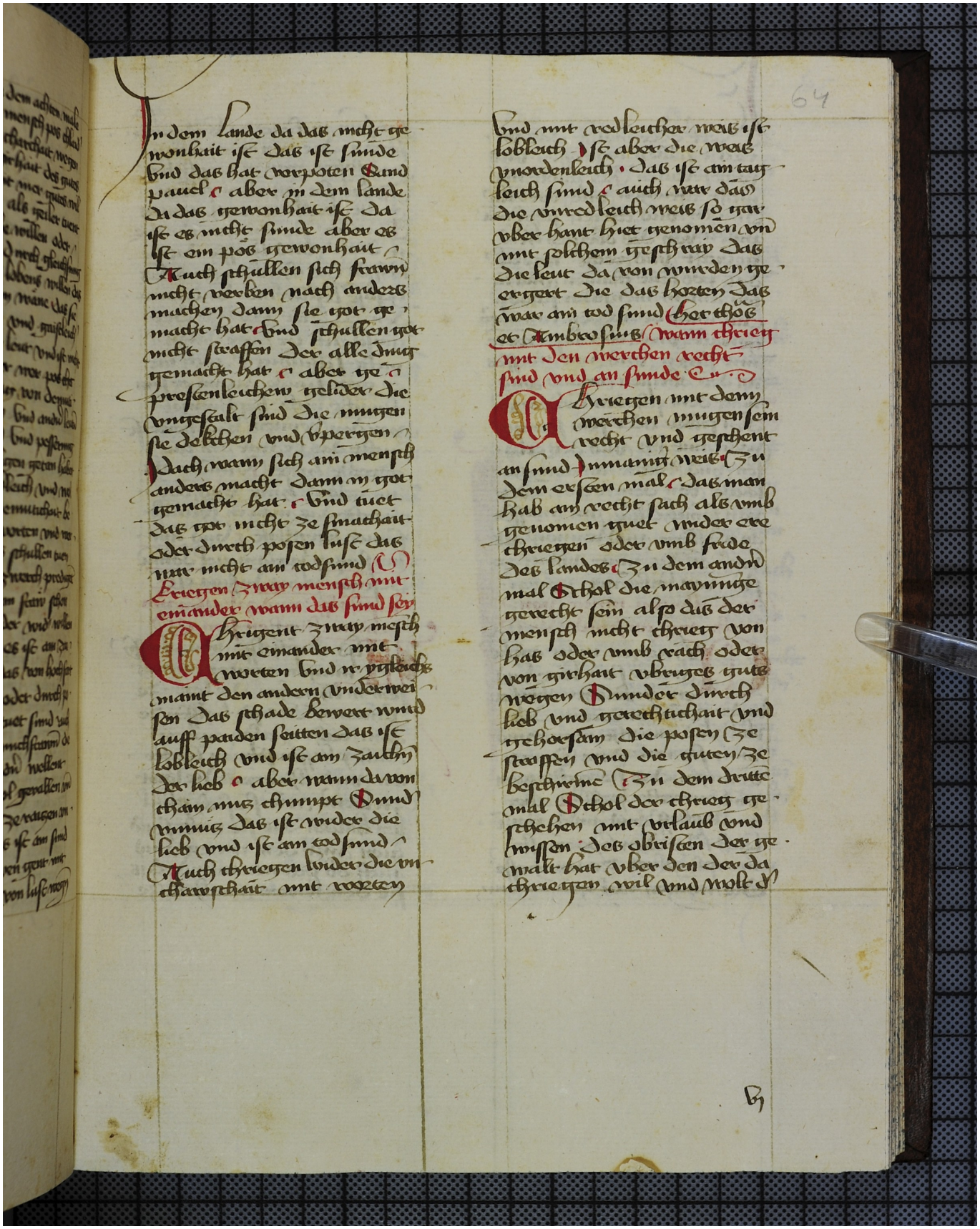
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27316
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift



In dem lande da das recht ge-
wonhait ist das ist sunde
und das hat verpoten Rand
pauel. aber in dem lande
da das gewonhait ist da
ist es nicht sunde aber es
ist ein pos gewonhait.
Auch schullen sich frawen
nicht werben nach anders
machen dann sie got ge-
macht hat. und schullen got
nicht strafen der alle dinge
gemacht hat. aber ge-
prestenleichen gelider die
vngestalt sind die mugen
sie dekchen und verbergen
Auch wann sich ain mensch
anders macht dann in got
gemacht hat. und tuet
das got nicht ze smachait
oder durch posen lust das
nur nicht ain tod sind.

Kriegen zwey mensch mit
einander wann das sind sein

Chriegent zwey mensch
mit einander mit
worten und er pyslecht
maint den andern vnderwei-
sen das schade bewert wurd
auff paiden seiten das ist
lobleich und ist ain zaichen
der lieb. aber wann du von
dain mut chumpt Dunc
vnmuts das ist vnder die
lieb und ist ain tod sind.
Auch chriegen vnder die vn-
charwschait mit worten
und mit redleicher weis ist
lobleich. ist aber die weis
vnordenleich. das ist ain zai-
leich sind. auch nur das
die vnredleich weis so ge-
vber hant hiet genomen vnd
mit solchem gesch zay das
die leut da von wurden ge-
ergert die das horten das
war ain tod sind. Ber thos
et Ambrosius. Wann chrieg
mit den werchen recht
sind vnd an sunde.

Chriegen mit dem
werchen mugen sein
recht vnd geschent
an sund. Nimant weis. Zu
dem ersten mal. das man
hab ain recht sach als vmb
genomen guet. vnder ere
chriegen oder vmb frede
des landes. Zu dem andern
mal. Schol die meynunge
gerecht sein also das der
mensch nicht chrieg von
has oder vmb rach oder
von girhait vberiges gute
wegen. Sunder durch
lieb vnd gerechtichait vnd
gehorsam die posen ze
strafen vnd die guten ze
beschirme. Zu dem dritte
mal. Schol der chrieg ge-
schehen mit vrlaub vnd
wissen des obristen der ge-
walt hat vber den der da
chriegen wil vnd wolt.